

Verwaltungsausschusssitzung vom 27.6.16

Beginn: 12:15 Uhr

Ende: 13:58 Uhr

Anwesend: Florian Hustede (Gast), Dirk Stahl (RCDS), Michael Schilling (StuPa), Raphael Heitmann (StuPa), Anja Ebert (Gast), Haiko Meents (Gast), Katharina Collies (Uni Divers), Pierre Monteyne (OGH), Miriam Bourehil (Juso-HSG), Jule Gundert (Die LISTE)

TOP

1.1 Dirk begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

1.2 Folgende Ergänzungen zur Tagesordnung:

Katharina: Antrag Ordnung Semesterticketbeitragerstattung (5.1)
Antrag Ordnung über Gewährung von Zuschüssen - Studierenden mit Kind (5.2)
Antrag Semesterticket für geflüchtete Studierende (5.3)
Antrag zum Beitritt der Charta folgt ggf. noch (Info)

Dirk: Antrag Satzungsüberarbeitung kommt (Info)

Michael: Wahlausschuss (4.3)
Anfragebedingungen (4.2)

Florian: Antrag Verschwörungstheorien / Sekten (5.4)
Antrag Anti-Diskriminierung-Arbeitsgruppe (5.5)

Tagesordnung mit den vorliegenden Änderungen mit 5 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein angenommen.

1.3 Die vorliegenden Anträge werden vorgestellt.

1.4 Protokoll vom 26.05.16 mit 4 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein angenommen.

2.1 Bericht vom Präsidium entfällt.

2.2 Bericht vom Vorsitzenden entfällt.

2.3 Keine weiteren Berichte, Mitteilungen oder Anfragen.

3.1 Jule Gundert möchte nicht den stv. Vorsitz übernehmen. Die Wahl wird auf Vorschlag von Dirk vertagt - es gibt keinen Widerspruch.

3.2 Keine weiteren Wahlen

4.1

Dirk: Jeder gibt am besten reihum seinen von der Fraktion gesammelten Input preis. Ziel ist es, dass wir einen Antrag erarbeiten.

Raphael: Die Frage ist erst einmal, wo man die Antragsfristen festschreiben sollte. Meiner Meinung nach sollte eine Soll-Bestimmung verankert werden, aber nicht in der Satzung, sondern in der Geschäftsordnung. Wenn man mit Anträgen querschließen möchte, ist das eh über Dringlichkeitsanträge möglich.

Jule: Bis wann können denn Anträge zur StuPa-Sitzung gestellt werden?

Dirk: Bisher ist es zu Beginn der StuPa-Sitzung möglich.

Katharina: Eine „So sollte es sein“-Regelung ist sehr gut. Sollte bis zum Verwaltungsausschuss gestellt werden. Momentan schafft es ja auch gerade fast keiner, die Anträge rechtzeitig zu stellen. daher ist eine zu enge Regelung unvorteilhaft.

Pierre: Wir sind für Antragsfristen zum Verwaltungsausschuss. Eine Soll-Regelung ist gut.

Miriam schließt sich Raphael an.

Jule: Nichts weiter.

Dirk: Eine Muss- statt eine Soll-Bestimmung würde durch eine zeitliche Verpflichtung vorteilhafter sein. Außerordentliche Sitzungen, Dringlichkeitsanträge etc. müssten in dem Antrag beachtet bzw. eingearbeitet werden. Der Antrag sollte kein Schnellschuss sein, sondern sorgsam erarbeitet. Eine Antragsfrist von einem oder zwei Tagen vor dem Verwaltungsausschuss wäre sinnvoll. (4 Tage vor StuPa-Sitzungen). Eine Verankerung in der GO würde reichen. In der Satzung macht es wohl gerade weniger Sinn, müsste man aber noch einmal drüber nachdenken.

Florian: Ein Sitzungskalender am Anfang der Legislatur für alle StuPa-Sitzungen, Ausschusstermine, etc. wäre sinnvoll. Folglich sind diese Termine vorzuterminieren. Die Antragsfrist sollte in der GO geregelt werden. Jede StuPa kann es so auch in der GO recht einfach wieder abändern.

Pierre: Die 4 Tage vor der StuPa-Sitzung würden für Probleme im Bezug zur Einladungsfrist des Stupas sorgen. Diese liegt auch bei 4 Tagen.

Dirk: Daher sind diese Termine durch das StuPa-Präsidium vorzuterminieren. Dies ist auch durch die räumliche Problematik notwendig.

Pierre: Dann müsste man auch noch Paragraph 18 der GO abändern und ergänzen, dass ordentliche Sitzungen vorzuterminieren sind und außerordentliche Sitzungen anderweitig geregelt werden.

Katharina: In diese Zuge sollten wir auch noch einmal den Rhythmus von StuPa-Sitzungen überarbeiten. Die Taklung ist zu eng. Es ist wenig Zeit für die ganzen Ausschüsse, Termine, AKs etc.

Michael: Räume müssten 1-2 Jahre im Voraus gebucht werden.

Dirk: Mit einarbeiten.

Florian: Es sollten generell vorläufig die Wochen der Stupa-Sitzungen für alle Legislaturen festgelegt werden.

Dirk: Das ist schwierig.

Katharina: Warum sollten in der GO Raumbuchungen geregelt werden? Das neue Präsidium muss entscheiden. Wir sollten hier zwischen Antragsfristen und Raumbuchungen unterscheiden.

Dirk: StuPa-Sitzungen sollten für eine Legislatur festgelegt werden.

Raphael: ja, das ist möglich.

Haiko: Es gab viele gute Argumente und das ist zeitlich weitgehend. Die Kompetenzen liegen aber doch eigentlich beim Strukturausschuss. Sollte dieser die Thematik nicht behandeln?

Dirk: Es gibt Überschneidungen. Dieses Thema betrifft unsere Arbeit unmittelbar, folglich können wir es auch in unserem Ausschuss behandeln.

Katharina: Es wurde schon viel hin- und hergeschoben. Wir sollten nun in unsere Fraktionen mit dem hier gesammelten Input gehen, danach sollte der Antrag der im Ausschuss geschrieben und für Oktober in die StuPa-Sitzung eingereicht werden.

Dirk: Ja, hier besprechen.

Konsens - außerordentlicher Termin festgelegt für Dienstag, 2. August 2016, 10 Uhr.

4.2 Anfragebedingungen

Katharina: Wir sollten uns auch hiermit am 2. August beschäftigen. Die GO ist eine geeignete Form, um dies festzulegen. Meiner Meinung nach muss es nicht zwangsläufig schriftlich erfolgen, der AStA kann und sollte es schriftlich machen, die Fraktionen sollten es nicht müssen. Die Frage ist noch, wann die Anträge vorliegen müssen/sollten.

Jule: Wa sind Anfragen?

Dirk: Ausformulierte, längere Fragen.

Tobias Rahner erscheint um 12:56 als Gast.

Haiko: Wir sollten das Thema in die Gespräche mit aufnehmen, Fristen und Ordnungen regeln.

Michael: Sollten die Anfragen nicht schriftlich beantwortet werden, kann es zu Problemen beim Protokollieren kommen, wenn zu schnell vorgelesen wird. Dies gilt es zu beachten und eine mögliche Lösung zu finden.

Miriam: Sollten wir beim nächsten Mal besprechen.

4.3 Wahlausschuss

Dirk: Letztes Jahr gab es interfraktionelle Vorschläge. Gibt es dieses Jahr Vorschläge?

Haiko fragt seine Fraktionsmitglieder.

Tobias: Innerhalb des AStA wurde überlegt, den letzten Wahlausschuss noch einmal anzufragen.

Katharina: Meinten den davor, also den vorletzten. Wollten sie dann aber n´doch nicht mehr anfragen. Es sollte generell auf eine angemessene Bezahlung geachtet werden. Zur Not, wenn wir niemanden finden, muss es auf das nächste Mal vertagt werden.

Michael: Ist möglich.

Dirk: Wir sollten es nicht übers Knie brechen.

Haiko: Wenns möglich ist, sollten wir es verschieben.

5.1 Ordnung Semesterticketbeitragerstattung

Katharina: Es gibt mehrere Probleme und muss sowieso überarbeitet werden. Wir wollen erst einmal den Passus zum BAföG rausstreichen. Auf der Homepage ist gerade eine andere Ordnung als die aktuellste hochgeladen.

Weitere Diskussion.

5.2 Ordnung über Gewährung von Zuschüssen für Studierende mit Kind

Katharina: Die Ordnung ist generell noch nicht durchs StuPa gegangen, daher muss dies nun erfolgen. Die jetzige Fassung setzt sich zusammen aus Heikes Erarbeitung, noch etwas zusätzlich erarbeitetem und ist angelehnt an die Ordnung zur Semesterticketsbeitragerstattung.

Anja erläutert und anschließende Diskussion.

5.3 Semesterticket für geflüchtete Studierende

Haiko: Es geht um eine Positionierung des StuPa. Wir haben letztes Mal schon berichtet, dass das Semesterticket für geflüchtete Studierende durch ist. Dies geschah unter der Annahme, dass die Uni uns keine Probleme macht. Wir wurden jetzt allerdings abgespeist, da die geflüchteten Studierenden keine Matrikelnummer, sondern eine Gasthörernummer haben. Die Bearbeitung der Tickets nach dem bisherigen Vorgang hat auch in der Verwaltung bisher viel Arbeit verursacht, folglich wäre das Semesterticket eine Arbeitserleichterung. Nur das Dezernat 3 muss noch zustimmen. Das Problem ist die fehlende Matrikelnummer, da hierdurch das Design nicht gleich ist. Auch hat die Universität Angst davor, dass auch weitere Statusgruppen Semestertickets haben möchten. Allerdings haben wir auf diese Befürchtungen geantwortet, dass hierfür die verfasste Studierendenschaft zuständig ist. Es scheint jedoch, dass dies derzeit ein Spezialfall ist, bei der die Uni ausführend mit Einfluss nehmen kann. Aber im Grunde gibt es kein Problem. Darum sollten wir uns positionieren.

Katharina: Frau Kyora ist auch auf unserer Seite. Frau Waitz fehlt auch nur ein wirkliches Feedback der Studierenden. Dieses wäre durch das StuPa gegeben.

Konsens - bis 14 Uhr werden Rückfragen und Rückmeldungen zu den drei Anträgen/Ordnungen gegeben. Danach gehen diese direkt an das StuPa.

5.4

Es folgt ein Antrag zu einer Veranstaltung/sreihe zu Verschwörungstheorien und Sekten. Dies wird einen Bezug zur aktuellen Thematik der Zeugen Jehovas haben.

Katharina: Es gibt eine Schnittmenge zu einer Veranstaltung, die gerade vom SchwuRefs erarbeitet wird. gegebenenfalls könnte man hier zusammenlegen. Die Planung wäre offen zu gestalten.

- allgemeine Zustimmung. zum Antrag

5.5 Arbeitsgruppe zur Planung und Umsetzung einer Arbeitsgruppe zum Thema Diskriminierung

Dirk: Die AG sollte offen gehalten werden. weitere Infos folgen noch.

Katharina: Der Antrag wird ausformuliert. (Die AG sollte im Vorstand des AStA verankert sein.)
Weitere Diskussion.

5.6

keine weiteren Anträge.

6. Senatssitzungsgelder

Jule: Es ist bei uns die Frage aufgekommen, wie viel Arbeit hinter einer Sitzung steckt.

Dirk: Es ist anders als das StuPa strukturiert. Die Unterlagen sind umfangreicher indes liegt eine größere Verantwortung bei den Senatoren.

Tobias: Wenn man die Arbeit nur annähernd ernst nimmt, ist es zu vergleichen mit einem Arbeitsintensiven Fraktionsvorsitzenden.

Dirk: Die Vergütung würde die Senatsvertreter_innen auch noch weiter motivieren, mehr Zeit in diesen Posten zu stellen.

Jule: Ist eine Sprechstunde gelang?

Dirk: Beim letzten Mal war hier der Konsens, dass diese reduziert und abwechselnd einmal pro Woche stattfinden soll.

Jule: Unsere Liste hatte es ähnlich gesehen wie bei der Protokollantin im StuPa. Ähnlich lösen?

Dirk: Erkundung, wie es bei den Hochschulvertreten aussieht ist noch offen. Dieses müsste noch geklärt werden.

Jule: Es sollte Unabhängigkeit von der Uni gewahrt werden.

Dirk: Hatten wir letztes Mal eher unproblematisch gesehen. Weiteres muss aber erst noch recherchiert werden.

Katharina: haben es auch bei uns angesprochen. Konsens war, dass wir erst einmal die Rechercheergebnisse abwarten.

7.

Dirk beendet die Sitzung um 13:58.